

Mikonya György,
PhD, habilitated Associate Professor
Dean of Faculty of Primary and Pre-School Education
Eötvös Loránd University
(Hungary, Budapest)

LESEN LERNEN UND DIE FIBEL

Das erste Lesebuch, das Kinder in die Hand bekommen, kann in seiner Wirkung nicht hoch genug eingeschätzt werden. Das Weltbild junger Menschen wurde zu allen Zeiten beeinflusst durch prägende Bilder und Erlebnisse besonders aus der ersten Schulzeit. Die Freude am Lernen kann hier geweckt oder auch zerstört werden. In der vorliegenden Studie wird der Vergleich einer österreichischen und einer Fibel aus der ehemaligen DDR dargestellt. Die Reihenfolge der zu lernenden Buchstaben ist in Tabellenform zusammengestellt. Eine vergleichende inhaltliche Textanalyse ist mit passenden Bildern ergänzt. Als Schlussfolgerung kann man in der DDR Fibel den stark gezwungenen ideologischen Einfluss bemerken. Die nationalen Charaktereigenschaften sind in beiden Fibel zu finden aber im unterschiedlichen Kontext und Inhalt. Von der späteren Wirkung einer Fibel kann man feststellen, dass es überhaupt kein Wunder ist, dass Erinnerungen an die Schule, Namen der Klassenkameraden und Lehrer, gute und schlechte Erfahrungen oft durch Bilder aus den ersten Schulbüchern wach gehalten oder wieder hervorgerufen werden.

Key words: Fibel, Lesen lernen, Vergleich, Zusammenhang von Text und Bildelementen, Ikonographie

Eine Fibel ist ein meistens bebildertes Anfängerlesebuch, speziell für Kinder zum Lesenlernen. Geläufig ist auch die Bezeichnung ABC-Buch. Die Fibel ist ein Buch, das im Leben eines Kindes immer eine ganz besondere Rolle spielt. Nicht ohne Gründe schreibt die Spezialistin in diesem Bereich Elke Urban Folgendes:

„Das erste Lesebuch, das Kinder in die Hand bekommen, kann in seiner Wirkung nicht hoch genug eingeschätzt werden. Das Weltbild junger Menschen wurde zu allen Zeiten beeinflusst durch prägende Bilder und Erlebnisse besonders aus der ersten Schulzeit. Die Freude am Lernen kann hier geweckt oder auch zerstört werden. So ist es kein Wunder, dass Erinnerungen an die Schule, Namen der Klassenkameraden und Lehrer, gute und schlechte Erfahrungen oft durch Bilder aus den ersten Schulbüchern wach gehalten oder wieder hervorgerufen werden“ [5].

Die Fibel wird von jedem Erstklassler fieberhaft erwartet und sofort als man die bekommt sorgfältig durchgeblättert. Einige Buchstaben sind dem werdenden Erstklassler schon bekannt, andere wecken Neugier, aber besonders interessant sind die schönen und ausdrucksreichen Bilder von deren Bedeutung die Schüler nur verschwommene Ahnung haben. Mit Hilfe der Fibel lernt man also normalerweise lesen – ausgenommen die Glücklichen die auf eine andere Art und Weise von alleine – so z. B. von der Straßenbahn herausschauend – oder mit der elterlichen Unterstützung diese „große Wissenschaft“ lernten. Natürlich plagt diese Kinder in der Schule am Anfang eine Zeit lang die Langeweile. Im Allgemeinen denkt man, dass die Texte der Fibel keine besondere Rolle spielen werden, da die sowieso in die Vergessenheit geraten, da diese Texte eigentlich nur zur Übung da sind. Aber meiner Meinung nach beeinflusst der Inhalt der Texte die Kinder doch

sehr, denn mit diesen Texten kann es möglich sein, das Unterbewusstsein des Kindes zu beeinflussen oder sogar zu manipulieren. Entwicklungspsychologisch erklärt sich das damit, dass sich die ersten Einflüsse immer Stärkten einprägen, denn vor ihnen stehen noch gar keine Inhalte, also es bildet sich so etwas wie „Tabula rasa“.

Bei der Analyse der Fibern darf man die Bedeutung von aufschlussreichen Bildern nicht vergessen, die den Text ergänzen und manchmal sogar die noch nicht bekannten Buchstaben ersetzen. Text und Bilder insgesamt können die Möglichkeit sichern Bildungs- und Erziehungsziele zu verwirklichen, eventuell auch ideologische Überformung zum Ziel setzen [1,2,3,4].

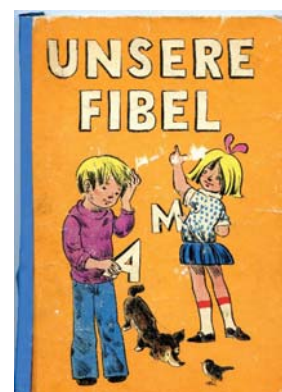
Beim Aufbau einer Fibel spielt die Methode des Leseunterrichts eine bedeutende Rolle. Wenn man die Leseübungen mit der Ganzwörtermethode realisieren will, ist der Aufbau ganz anders, als wenn man mit Einzelbuchstaben (Selbstlauten und Mitlauten) und Silben beginnen möchte.

Die zwei Fibel, die ich vergleiche:

1. *Frohes Lernen* 1. Teil Leselehrgang völlig neu bearbeitet von Erika Kunschak, Heinrich Rinner, Heinz Schraffl und Waltraud Vavra, Österreichischer Bundesverlag für Unterricht, Wien, 1978.
2. Maria Krowicki, Ilse Liebers, Klara Schürmann: *Unsere Fibel*. Volk und Wissen Volkseigener Verlag, Berlin, 1985.



1. Bild. Die Fibel Frohes Lernen



2. Bild. Die Fibel Unsere Fibel

Zur Analyse die Fibern könnte die erste Frage folgendermaßen formuliert sein: **Ist es wohl von Bedeutung welchen Worte zu welchen Buchstaben gewählt worden sind?**

Eine systematische Untersuchung ist in Tabellenform dargestellt, neben den zu lernenden Buchstaben sind auch die in der Fibel erwähnten Feiertage in Klammern angegeben:

Es ist selbstverständlich dass die Reihenfolge der zu lernenden Buchstaben hauptsächlich von der präferierten Lesemethode determiniert wird. Man kann außerdem beobachten, dass beim Struktu-

rieren des Textes die Autoren der beiden Fibeln ihre Aufmerksamkeit auch auf den Jahreszyklus richteten.

Grammatisch gesehen lernen die Kinder in der österreichischen Fibel zuerst größtenteils Substantive, dann Verben und zuletzt Adjektive. In der „DDR Fibel“ ist auffallend, wie viele Partikelwörter unter die anderen Wortklassen gemischt sind, so wie z. B. *nun, nanu*.

Der erste Satz taucht in der DDR Fibel auf der Seite 24. auf: *Wo war Uwe? Er war in einer Wanne*. Der erste zusammengesetzte Satz erscheint

in dieser Fibel – zufällig oder bewusst (?) - zu einem festlichen Anlass, nämlich dann als die jungen Schüler ihr blaues Tusch erhalten: „*Nun erhalten alle ihr Tuch, dann reicht der Lehrer allen die Hand.*“ (Seite 33.)

In der österreichischen Fibel lernen die Kinder schon von der ersten Seite an ganze Sätze, denn die noch nicht bekannten Buchstaben werden durch passende Bilder veranschaulicht. Hier lautet der erste zusammengesetzte Satz so: „*Es schneit nun so fest, dass man nichts mehr sehen kann.*“ (Seite 70.)

Tabelle 1

Buchstaben und passende Wörter in den beiden Fibeln

Österreich		„DDR“	
m	Mimi, am	m	Mama, Oma
a	Oma, am	i	Mami, Omi
s-u	Susi, um, Sissi	n-o	Ina
r	Rad, Roller	l - o	Lilo
t	Torte, Tasse, Hut, Auto	n - a	Ali, Ina
n	Nest, Tanne, Sonne (als Nationalfeier Allerheiligen!)	u	nanu, nun
e	Esel, Ente, Elefant	e	malen
d	Domino, Dach, Feder	s	lesen, sollen, summen, los
ei	Ei, Eis, eins, zwei	ei	Ei, sein, nein
au	Auto, Haus, Traube	r	Roller, lernen
h	Hut, Hand, Hase, Hose	w	Wasser
f	Frau, Seife, auf, fort	h	Hin, her
b	Bad, Buben, sauber	f	Fahnen (!), Feile
l	halten, holen, Laterne	au	Haus, laufen, raufen, Sau
k	kaufen, krank, Kleid, Kastanie – Maroni	ich - ach	ich, mich, ach, nach
ck	Sack (Nikolaus!)	t	Tante, rot (!)
p	Paprika, Paradeiser, plaudern	d	Tuch
v	Adventskalender (Zusammenfassung)	ü	Nüsse, füllen (Weihnachten!)
ö	Hören, Flöte	ö - ä	Mädel, hören
h	Ohren, Uhr, mehr, sehr	sch	Schule, schlafen
ch	aufmachen	j	ja, jeder, Anja
w	Wo, was, wer, Winter	p	paß auf, plumps
ch-k	Christbaum, Christfest, Christmette	b	Brauchen, Besen
ie	Liebe, viele, Brief	k	Kaufen, in den Konsum
eu	Leute, teuer, neu, Feuer (Weihnachten)	g	Geld, gehen
ä	Märchenbuch, häheln	v	Vogel, voll
j	Jänner	z	Zeit, Zimmer
sch	Schnee, Schi, schlimm	eu	Leute, heut, feucht
g	Gans, Sieger	äu	Räuber, Häuslein, Mäuschen Änglein, Hündchen
ß	Fluß, Schloß, weiß	ß	groß (Fasching)
z	Zange, Ziege, zählen, zahlen	ng-nk	Lama, Geschenk (Frauentag)
pf	Eisnapfen	st	Stein, Stock
tz	Katze, sitzen, Platz	sp	spielen
sp	Spatzen, spielen	-ig	Fertig, richtig
ü	überall, müssen	- lich	täglich
st	Stolpern, staunen, Sterne, Stiege	ai	Mais, Mai (Ostern)
äu	Käuzchen, Bäume	pf	Pflügen, Pflanze
x	Max, Hexe	tz	Sitzen, putzen (1 Mai)
y	Zylinder (Fasching)		
qu	quicken		

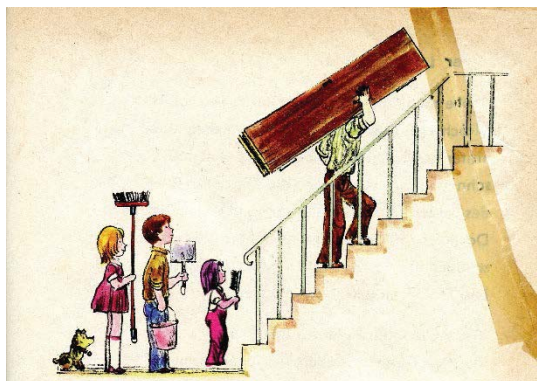
In der Lexik weist der österreichische Fibel mehr Besonderheit auf als die „DDR Fibel“. Die österreichischen Kindern „plaudern“ und sie essen „Paradeiser“. Die Palatschinken mögen sie ebenso wie die damaligen „Ossis“ ihre gefüllten Eierkuchenrollen. Wenn die Schüler „eine große Schachtel Bonbons“ bekommen, geben sie ihren Eltern „gleich“ oder sofort „viele liebe Bussi“. Natürlich „ein paar Zuckerln“ können immer gut kommen. Schlimm wird es erst dann, wenn die kleinen sich „zusammenschmieren“, oder wenn sie zufällig das Tischtuch reißen. Würden sie sich verletzen, müssen sie ins „Spital“, was für sie eben so schlecht ist wie ein Krankenhaus, aber ein Apfelstrudel kann hier und dort die Schmerzen bedeutend lindern.

Aber die „Mädel“ der „DDR Fibel“ machten so was nicht, sie hatten damals ganz andere Sorgen, nämlich sie könnten beobachten wie das Leben in einer LPG (Landwirtschaftliche Produktionsgesellschaft) gestaltet ist, wie eine Drillmaschine funktioniert, und warum die fleißigen Kinder in einer Atomkraftwerke Strom produzieren, und nicht die Ratschläge von Lenin (lernen, lernen, lernen) oder mindestens dene von Ernst Thälmann folgen. (Seite 26.)



3. Bild. UnsereFibelSeite 26

Der Umzug ist in jeder Familie eine ganz besondere Situation, wo natürlich die Kinder auch teilnehmen müssen. Es ist auch wichtig, dass sie in diesem Prozess auch ihren Platz und ihre Beschäftigung finden, dass passiert hier „typisch deutsch“: nach dem Schrank den komischerweise ein Mann ganz alleine trägt, kommen die Kinder – dem Ordnungsbedürfnis gemäß – mit ihren Werkzeugen mit dem Besen, der Schaufel und dem Eimer in der Hand. Dazu kommt noch der Text der so lautet „Wir können auch schon arbeiten. Es hat uns Spaß gemacht.“, den die Arbeit sollte unbedingt Spaß machen.



4. Bild. UnsereFibelSeite 55

Es ist auch auffallend wie, wo und welche Symbole zum Vorschein kommen. Die Uniform ist in der „DDR Fibel“ schon auf

der 5. Seite zu sehen. Dor beobachtet ein Polizist im Hintergrund, wie sich eine Familie trifft. Auf dem hier dargestellten ersten Bild kommt der Bruder einer Schülerin zu Besuch in die Klasse, die Waffenfreundschaft mit der damaligen Sowjetunion symbolisiert jetzt eine „Matroska-Puppe“ an der Wand. Eine Uniform ist noch oft in dieser Fibel zu sehen, das vorletzte Bild zeigt Soldaten mit Maschinengewehr versehen auf der so genannten „Friedenswacht“ stehen.



5. Bild. UnsereFibelSeite 50



6. Bild. UnsereFibelSeite 107

In der österreichischen Fibel sind überhaupt keine Soldaten zu sehen. Hier sieht man eine Uniform erst auf Seite 65. dann auch in einer witzigen Art in Form eines glücksbringenden Schornsteinfegers zu Neujahr fest. Natürlich ändert sich nach dem Feiern schon die Situation, und dann sieht man einen ebenso lustig aussehenden Arzt in seinem weißen Kittel.



7. Bild. Frohes lernen Seite 65

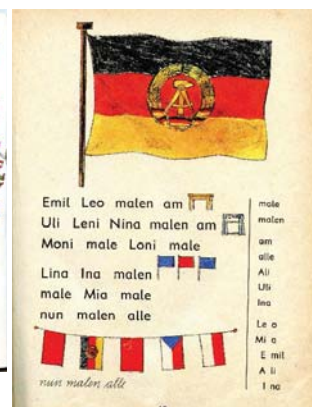


8. Bild. Frohes lernen Seite 81

Die rote Farbe ist in beiden Bücher erwähnt. In der österreichischen Fibel als „Dodos Nase“ in der anderen als die Farbe der Fahne. Die Fahnen sind auch in beiden Bücher dargestellt. In der österreichischen Fibel (Seite 28.) feiern die Kinder mit ihren Eltern zusammen den Nationalfeiertag – sie wandern, spielen, sie gehen im Zoo – und jeder hält die Fahne in seinen Händen. In dem „DDR Buch“ sieht man, dass die Kinder in Verbindung mit dem Wort „malen“ zusammengezogen die DDR-Fahne zeichnen können. (Seite 27.)

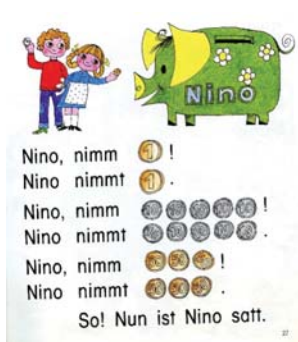


9. Bild. Frohes lernen Seite 28



10. Bild. UnsereFibelSeite 15

Es sind Symbole die in der „DDR Fibel“ keine Rolle spielen, aber in der österreichischen Fibel schon. *Das Geld* ist in dieser Fibel schon an der Seite 27. zu sehen, in Zusammenhang mit dem „Sparschwein Nino“ dass natürlich nur ganz langsam satt wird. Es ist auch nicht ganz egal, wo man das Geld ausgibt: in einem Laden, im Supermarkt oder in einem einfachen Konsumgeschäft, wie das man in der „DDR Fibel“ sieht.



11. Bild. Frohes lernen Seite 65



12. Bild UnsereFibelSeite 42

Und welche Waren oder Geschenke man kaufen kann, kann auch charakteristisch sein. In der DDR kaufte man zu Weihnachten „ein Tuch für Mutti, warme Hose Dieter, einen Roller Ilona und weiche Wolle der Oma“ und damit ist das Geld schon alle. In Österreich schenkte man damals: *Datteln, Mandeln, Mandarine, Banane und Bonbons*. Waren die in der DDR Fibel seltener vorkommen, und dann wird auch gefragt, ob man die essen darf.



13. Bild Frohes lernen Seite 65



14. Bild Unsere FibelSeite 36

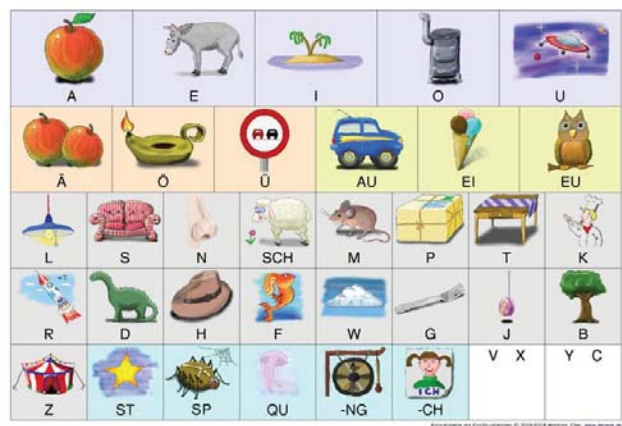
Zusammenfassend kann man feststellen: dass die Texte und die Bilder der beiden zum Vergleich stehenden Fibern sowohl Erziehungsmuster als auch weltanschauliches Denken schon im frühen Kindesalter beeinflussen sollten, um möglichst ein Leben lang zu wirken. Mit dem Wissen über diese Absichten, Prägungen und möglichen Folgen können wir heute viele Denkstrukturen besser verstehen und sie auch hinterfragen. Übrigens: lesen kann man von beiden Fibern lernen, aber was man noch so nebenbei mitbekommt, das ist schon eine ganz andere, aber keine unwichtige Sache.

Ausblick

Beim Leselernen helfen die seit Comenius schon bekannten und verwendeten Anlaut-Tabellen sehr viel.

„In einer Anlaut-Tabelle werden möglichst alle typischen Laute einer Sprache schriftlich zusammen mit einem Anlaut-Bild aufgeführt. Neben jedem Laut ist mindestens ein Objekt abgebildet, dessen Name mit diesem Laut beginnt. Gibt es für einen Buchstaben mehrere Möglichkeiten der Aussprache, so werden in der Regel beide Möglichkeiten durch zwei unterschiedliche Bilder dargestellt. Der Schüler kann sich mit Hilfe einer Anlaut-Tabelle das Schriftbild eines Wortes Laut für Laut zusammensetzen. Im Umgang mit der Anlaut-tabelle erfahren die Kinder, wie Sprache verschriftet wird. Sie lernen die Laut-Buchstaben-Zuordnung, die Zerlegung eines Wortes in seine Lautbestandteile und die lauttreue Verschriftung. Beim Schreiben mit der Anlauttabelle verbinden die ABC-Schützen das Hören [6].

-800px-Anlauttabelle_gross.pdf.jpg" * MERGEFORMATINET



15. Bild. Anlauttabelle

Mittlerweile gibt es für Kinder „sprechende“, multimediale-Text-Verarbeitungs-Programme mit integrierter „Anlaut-Tabellen-Tastatur“ für die Texteingabe. Auch auf den Tastatur-Tasten von Lern-Computern für Kinder sind oftmals Anlaut-Bilder zu finden. Daneben gibt es bebilderte PC-Standard-Tastaturen bei denen auf jeder Buchstabentaste Piktogramme abgebildet sind, die den Anlaut repräsentieren. Mit Hilfe von Abziehbildern oder Aufklebern lässt sich aus jeder normalen Computer-Tastatur eine „Anlaut-Tastatur“ herstellen. (<http://de.wikipedia.org/wiki/Anlauttabelle>)

INCLUDEPICTURE "http://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/thumb/e/e9/Gio-key-board-01.jpg/220px-Gio-key-board-01.jpg" * MERGEFORMATINET



INCLUDEPICTURE "http://bits.wikimedia.org/static-1.23wmf22/skins/common/images/magnify-clip.png" * MERGEFORMATINET

16. Bild. Anlaut-Tastatur Gio-Key-Board

Anlaut-Beispiele die mit einigen speziellen Ausdrücken z. B. „Überraschungsei“ usw. vielleicht die jetzige Lage der Fibelkultur veranschaulichen:

Anlaute	Häufig verwendete Anlaut-Wörter bzw. Anlaut-Bilder in Anlauttabellen
A	Affe, Ameise, Ampel, Apfel, Apfelsine, Arzt, Ast
B	Bagger, Bahnhof, Ball, Banane, Bank, Baum, Bär, Biene, Blume, Buch
C	Circus, Clown, Computer
D	Dach, Dackel, Delphin, Dino, Domino, Dose, Drachen
E	Elefant, Ente, Esel
F	Fahrrad, Fahne, Fass, Feder, Fenster, Ferkel, Fisch, Fuchs
G	Gabel, Geige, Giraffe, Gitarre, Glas, Gras
H	Hahn, Hand, Hase, Haus, Hemd, Hexe, Honig, Huhn, Hund, Hut
I	Igel, Indianer, Insel
J	Jacke, Jäger, Jaguar, Jo-Jo, Junge
K	Käfer, Kamel, Känguru, Katze, Kerze, Kirsche, Knopf, Koch, König, Kuchen, Kuh, Krankenhaus, Krokodil
L	Lama, Lampe, Lehrer, Leiter, Libelle, Licht, Lineal, Löffel, Löwe, Lupe
M	Maus, Messer, Micky-Maus, Mond, Muschel, Mütze
N	Nadel, Nase, Nashorn, Nest, Netz, Nuss, Nutella
O	Obst, Ofen, Oma, Omnibus, Opa, Ordner, Osterhase
P	Paket, Palme, Papagei, Pilz, Pinguin, Pinsel, Post, Pulli
Q	Qualle, Quelle
R	Rad, Radio, Rakete, Regenschirm, Reh, Ritter, Roller, Rose
S	Säge, See, Sofa, Sonne
T	Tasse, Telefon, Tiger, Tisch, Topf, Traktor, Turm
U	Unfall, Unterhemd, Unterhose, Uhr, Uhu
V	Vase, Verband, Vogel
W	Wal, Wald, Wasser, Wolke, Werkstatt, Würfel, Wurm
X	Xaver, Xylophon
Y	Yacht, Yak, Yeti, Yo-Yo, Ypsilon
Z	Zange, Zaun, Zebra, Zelt, Ziege, Zitrone, Zoo, Zug
Ä	Ähre, Äpfel, Ärmel
Ö	Öfen, Öl, Ölsardine
Ü	Überholverbot, Überraschungsei
AU	Auge, Auto
CH	Chinese, Chinesisch, Christbaum
EI	Ei, Eichhörnchen, Eidechse, Eis, Eisberg
EU	Eule, Euro

PF	Pfanne, Pfau, Pferd, Pfeil
QU	Qualle, Quelle, Qualm
SCH	Schaf, Schere, Schiff, Schuh
SP	Sparschwein, Speer, Spiegel, Spinne
ST	Star, Stein, Stern
Auslaute	Häufig verwendete Auslaut-Wörter bzw. Auslaut-Bilder in Anlauttabellen
...ch	Buch
...er	Leiter
...ng	Ring
...ß	Fuß

Literatur

1. Heuser, Otto (1971): Der Erstleseunterricht in Geschichte, Theorie und Praxis, Wuppertal
2. Schmack, Ernst (1960): Der Gestaltwandel der Fibel in vier Jahrhunderten, Ratingen
3. Skiera, Ehrenhard (2003): Reformpädagogik in Geschichte und Gegenwart, Oldenbourg

Verlag

4. Urban, E. und Haake S. (2008): Die Familie im Schulbuch : Fibern aus aller Welt. Greiner,

Remshalden

5. Urban, Elke: Schulumuseum - Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig Erziehungsziele in Leipziger Fibern zwischen 1933 und 1945. <http://www.schulumuseum-leipzig.de/fibelartikel.pdf> le-töltésm2014. Stand: 2014. 04. 25.
6. <http://de.wikipedia.org/wiki/Anlauttabelle> Stand: 2014. 04. 25

Аннотация. Трудно переоценить влияние первой книги, которая попадает ребенку в руки. Мировоззрение юного человека во все времена формируется картинками и впечатлениями первых школьных лет. Радость познания может быть при этом как разбужена, так и разрушена. В предлагаемом исследовании проводится сопоставительный анализ австрийской азбуки и азбуки бывшей ГДР. Последовательность изучаемых букв представлена в форме таблиц. Сравнительный анализ содержания текстов дополнен соответствующими картинками. Можно заметить присущее азбуке ГДР сильное идеологическое влияние. Национальные особенности, с учетом контекста и содержания, можно проследить в обеих азбуках. Что касается более позднего влияния азбуки, то можно констатировать факт взаимосвязи картинок из первых школьных учебников с более поздними воспоминаниями о школе, именах одноклассников и учителей, с позитивным и негативным опытом учащихся.

Ключевые слова: азбука, обучение чтению, сопоставление, взаимосвязь текста и фрагментов картинок, иконография.